



Vorstandschafft

gewählt am 11.März 1992

1.Vorsitzender	Helmut Hirsch	Traunwalchen
2.Vorsitzender	Bernhard Dirnberger	St.Georgen
1. Kassier	Georg Gröbner	St.Georgen
1.Schriftführer	Alexander Halbsgut	Stein a.d.Traun
Technischer Leiter	Erich Bozner	St.Georgen

Vereinsausschuß

2. Kassier	Reinh.Waldreiter	Weisbrunn
2.Schriftführerin	Ingr.Rieperdinger	Hörpolding
Revisoren	Charlie Haselwanter	Traunreut
	Anton Kraus	St.Georgen
Pressewart	Thomas Wiesmann	St.Georgen

Abteilungsleiter

für Fußball	ArthurWinklhofer	St.Georgen
für Leichtathletik	Helmut Hirsch	Traunwalchen
für Eisschützen	Heinz Strobl	St.Georgen
für Tischtennis	Reinh.Waldreiter	Weisbrunn
für Tennis	Helmut Graf	Stein a.d.Traun
für Basket-u.Volleyball Damen	Alfred Speckmeier	Haßmoning
für Faust-u.Volleyball Herren	Herbert Sparre	Traunreut
für Frauenturnen	Luitgart Magg	St.Georgen
für Freizeitsport	Klaus Jauzus	Stein a.d.Traun
für Bogenschützen	Karl Rieperdinger	Hörpolding
für Badminton	Simon Bauer	St.Georgen
für Radsport	Sebastian Egginger	Stein a.d.Traun

Mitgliederzahl am 01.Januar 1992 = 971E H R U N G E N

Mit der Vereinsnadel in Bronze und Urkunde wurden ausgezeichnet:

Helmut Daxenberger für 250 Einsätze beim Fußballspiel

Konrad Maier für 250 Einsätze beim Tischtennis

Manfred Schultes für 250 Einsätze beim Tischtennis

Ludwig Schwankl erhielt für 25 jährige Tätigkeit als Vereinsschiedsrichter eine besondere Auszeichnung

Anton Gmeindl erhielt für 20 jährige Arbeit als Eismeister vom Vorstand Helmut Hirsch als Dank einen besonderen " Aschauer " Hut

Die Verdienstnadel in Gold und Ehrenurkunde für 25 jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Kassenverwalter erhielt Herr Georg Gröbner, St. Georgen, vom Bayer Landes-Sportverband verliehen.

Die Verdienstnadel in Silber mit Gold und Ehrenurkunde für 20 jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Abteilungsleiter für Basket-und Volleyball erhielt Herr Alfred Speckmeier, Haßmoning, vom Bayer.Landes-Sportverband verliehen.

Die Verdienstnadel in Silber mit Gold und Ehrenurkunde für 20 jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Abteilungsleiter für Faustball erhielt Herr Herbert Sparre, Traunreut, vom Bayer.Landes-Sportverband verliehen.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft beim TSV Stein-St.Georgen erhielten nachstehende Personen die Ehrennadel in Bronze und Urkunde:

Meinrad Bernhofer sen.	Hochreit
Helmut Esterer	Altenmarkt
Klaus Fleischer	Traunreut
Michael Gattermann	Stein a.d.Traun
Rosemarie Gerold	Traunreut
Helmut Graf	Stein a.d.Traun
Sebastian Picherer	Anning
Albert Schiel	Trostberg
Josef Storzer	Stein a.d.Traun

Juni 1992 Die Fußballspieler des TSV Stein-St.Georgen er-spielten sich durch ein 2: 1 Sieg über den SSV Töging in Titmoning den Wiederaufstieg in die B - Klasse.

Helmut Graf wird neuer Abteilungsleiter für Tennis

Bernhard Dirnberger zweiter Vorsitzender des TSV Stein/St. Georgen

Vorstand Helmut Hirsch im Amt bestätigt – 971 Mitglieder – Aus der Jahreshauptversammlung

St. Georgen. Bernhard Dirnberger ist neuer zweiter Vorsitzender, Alexander Halbsgut neuer Schriftführer: Dies sind die wesentlichen Veränderungen in der Vorstandschaft des TSV Stein/St. Georgen, die bei der Jahreshauptversammlung am Mittwoch im Sportheim St. Georgen neu gewählt wurde. Ohne Gegenstimmen bestätigt wurden der erste Vorsitzende Helmut Hirsch, Kassier Georg Gröbner und sein Stellvertreter Reinhold Waldreiter, die zweite Schriftführerin Ingrid Rieperdinger, der technische Leiter Erich Bozner und Pressewart Thomas Wiesmann.

Der TSV Stein hat, wie Helmut Hirsch bekannt gab, 971 Mitglieder, was einen Zuwachs von 20 bedeutet. 29 Übungsleiter ohne Lizenz und nur fünf mit Lizenz stehen dem Verein zur Verfügung. Die Zahl der lizenzierten Übungsleiter sollte nach Helmut Hirschs Vorstellungen, angesichts des Mitgliederstands im Verein und seiner zwölf Abteilungen, größer sein.

Zum Ende des vergangenen Jahres hat sich die Leichtathletikgemeinschaft Stein/Traunwalchen aufgelöst. Die Leichtathletik läuft jetzt wieder allein unter der Regie des TSV Stein. Grund dafür ist die große Resonanz, die die von Helmut Hirsch selbst betreute Leichtathletikgruppe gefunden hat. 15 bis 20 vier- bis sechsjährige sind im Durchschnitt beim Kinderturnen. Um die 20 Leichtathleten kommen regelmäßig zum Training.

Befriedigt äußerte sich Helmut Hirsch darüber, daß jetzt endlich die lang gewünschte Sanierung der Sportplätze begonnen hat. Den Anfang macht der Trainingsplatz, der mittlerweile bereits abgefräst wurde; etwa drei Monate lang wird dieser Platz nicht zur Verfügung stehen. Daher gibt es heuer beim „Steiner Pokal“ auch kein Bierzelt. Der Hauptplatz wird nach Beendigung der Fußballsaison in Angriff genommen. Mit kräftigen Eigenleistungen sollen die Kosten gering gehalten werden. Die Stadt beteiligt sich, wie Bürgermeister Eduard Wiesmann versicherte, mit den üblichen 35 Prozent an der Maßnahme. Auch die Asphaltanlage soll demnächst saniert werden, kündigte Helmut Hirsch an.

Aus dem Veranstaltungsprogramm des vergangenen Jahres hob der Vorsitzende vor allem den „Steiner Pokal“ mit großem Rahmenprogramm unter internationaler Beteiligung hervor. Sportler aus Lucé und Pozzolo waren dazu nach St. Georgen gekommen, wobei aber das schlechte Wetter einen Strich durch manche Veranstaltungsplanung machte. Viel Platz wird beim TSV Stein den internationalen Begegnungen eingeräumt: So fahren heuer zwei Jugendmannschaften nach Italien, die Tennisabteilung wird voraussichtlich nach Frankreich fahren.

Für das nächste Jahr kündigte Helmut Hirsch eine Beitragserhöhung an. Dies sei dann unumgänglich meinte er; erstens wegen der hohen Kosten für den Sportbetrieb – 1991 hatte der Verein einen Umsatz von gut 215 000 DM, wie aus dem Bericht von Kassier Georg Gröbner hervorging – und zweitens wegen der Zuschußsituation.

Georg Gröbners detaillierter Kassenbericht ließ erkennen, daß der Verein bei all den hohen Ausgaben sparsam gewirtschaftet hat. Der Haushalt schloß im Hauptverein wie in den Abteilungen jeweils mit einem Plus ab. Der wiedergewählte Kassier wurde von Kassenrevisor „Charly“ Haselwanter nicht nur mit dem Prädikat „Finanzgenie“ bedacht, sondern auch von Vorstand Hirsch mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Sportreferent Franz Parzinger wies in seinem Grußwort auf den „Tag der offenen Tür“ der Sportvereine hin, der voraussichtlich im Juli 1993 stattfinden soll. Dies solle nicht zuletzt auch für verstärkten Zulauf seitens der Jugend sorgen. Außerdem wies er darauf hin, daß die Läufergruppe aus Lucé, die am 28. Mai nachmittags zur „Euro 92“ kommen wird, von Sportlern aus dem Stadtgebiet Traunreut in der Gegend von Grabenstätt abgeholt werden soll.



25 Jahre lang war Ludwig Schwankl sen. (rechts) Schiedsrichter für den TSV Stein. Dafür erhielt er von Vorstand Helmut Hirsch eine Ehrung.



Die neue Vorstandschaft des TSV Stein/St. Georgen: Unser Foto zeigt von links Schriftführer Alexander Halbsgut, den zweiten Vorsitzenden Bernhard Dirnberger, den ersten Vorsitzenden Helmut Hirsch, Kassier Georg Gröbner und seinen Stellvertreter Reinhold Waldreiter.

Zahlreiche Ehrungen

Eine ganze Reihe von Ehrungen standen auf dem Programm. Die höchste Auszeichnung erhielt Georg Grabner mit der Ehrennadel in Gold; die Ehrennadel in Silber mit Gold ging an Alfred Speckmaier und Herbert Sparre. Ludwig Schwankl sen. wurde für 25jährige Schiedsrichtertätigkeit für den Verein ausgezeichnet. Urkunden erhielten Helmut Daxenberger (Fußball), Konrad Maier und Manfred Schultes (Tischtennis) für je 250 Einsätze.

Bruno Richter, lange Jahre in der Skiabteilung als Abteilungsleiter aktiv, wurde vom Vorsitzenden Franz Schießl mit dem Ehrenbrief des Skiverbandes Chiemgau ausgezeichnet.

Für 20jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden Meinrad Bernhofer, Helmut Esterer, Klaus Fleischer, Michael Gattermann, Rosemarie Gerold, Helmut Graf, Sebastian Picherer, Albert Schiel und Josef Storz. Einen Trachtenhut als Geschenk überreichte Helmut Hirsch an Eismeister Toni Gmeindl für seinen steten Einsatz auf der Eisbahn.

Tina Schinko bald im Nationalkader

Bogenschützen mit guten Erfolgen – Aus den Berichten der einzelnen Abteilungsleiter

St. Georgen. Von seiten der Steiner Bogenschützen wurden etliche gute Erfolge der Aktiven und eine Reihe von Veranstaltungen vermeldet. Die höchste Leistung vollbrachte Tina Schinko mit einem sechsten Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Sie ist Mitglied des Bayernkaders und soll nächstes Jahr auch in den deutschen Nationalkader mit aufgenommen werden. Kritik gab es an den unzureichenden Trainingsmöglichkeiten im Winter, weil die St. Georgener Halle nicht lang genug ist.

Die Eisschützen scheinen allmählich ihr Tief durchschritten zu haben. Vor allem bei der Jugend nehmen Erfolge wieder zu. Vier Herren- und zwei Jugendmannschaften stehen im Turniergeschehen, die Damenmannschaft – zuletzt in der Regionalliga – hat sich aber aufgelöst. An 45 Turnieren haben sich die Steiner Eisschützen beteiligt. Die Mannschaften erzielten wechselhafte Ergebnisse, für alle aber reichte es zum Klassenerhalt. Zufriedenstellend war heuer die Eissaison: Es war praktisch den ganzen Winter über möglich, Eisstock zu schießen.

Die erfolgreichste und mit 189 Mitgliedern auch die größte Abteilung bilden die Tennis-

spieler. Vier Mannschaften nehmen an den Verbandsrunden teil. Die Herren und die Senioren gewannen alle ihre Spiele und stiegen auf. Auch die Buben wurden ungeschlagen Sieger der Kreisklasse, scheiterten aber im Aufstiegs-spiel. Und die Junioren kamen auf einen zweiten Platz. Hier muß es einen Neuaufbau geben, weil drei Spieler aus Altersgründen ausscheiden mußten. Die Damenmannschaft nimmt an der Hobbyrunde teil.

Bei den Fußballern hob Abteilungsleiter Artur Winklhofer vor allem die Erfolge der Jugend heraus. Die F-Jugend kam auf Platz zwei, die E- und D-Jugend wurde jeweils Meister. Ein Sorgenkind ist die D-Jugend, die sich nur auf dem Kleinfeld beteiligte. Die A-Jugend spielte 1990/91 noch außer Konkurrenz, jetzt steht sie am fünften Platz. Die erste Mannschaft, bei der starke Trainingsbeteiligung zu verzeichnen ist, wurde Herbstmeister und steht jetzt mit einem Punkt Rückstand auf Rang zwei. Die Reserve liegt am sechsten Platz. Viel Andrang gibt es bei den Alten Herren, die 14 Spiele, vier Turniere und ein Hallenturnier bestritten haben.

Die Radsportabteilung, die jüngste im TSV, kann auch auf ein reges Jahr zurückblicken; zwei Familienfahrten, eine Vatertagsfahrt, eine zwei-Tages-Fahrt nach Passau, ein Kinderzeltlager mit 15 Personen, die erste Vereinsmeisterschaft im „Beiwagen-Radeln“ mit selber gebauten Beiwagen-Gefährten, ein Besuch des Sechs-Tage-Rennens in München und elf Trainingstage mit einer Fahrleistung von 450 km bildeten im wesentlichen das Jahresprogramm.

Nur Kurzberichte, die das Funktionieren der jeweiligen Abteilungen bestätigten, kamen vom Badminton, vom Basket- und Volleyball, vom Tischtennis und von der Damen-Gymnastik. Klaus Jauzus stellte seine Skigymnastik und seinen Trimmtrab vor, wobei im Winter hohe Beteiligung zu verzeichnen ist, während die Lauffreize noch mehr Teilnehmer vertragen könnten. Aufgehört zu existieren hat die Skiabteilung, weil sich dafür keine Funktionäre mehr finden.

Ausschnitt aus der Tageszeitung

"Traunreuter Anzeiger vom 24.6.1992"

TSV Stein gleich zweimal Turniersieger

TuS Traunreut richtete D-, E- und F-Wettbewerbe aus – Traunwalchen boykottierte

Der TuS Traunreut hatte am Wochenende zu Fußball-Turnieren für den D-, E- und F-Jugendbereich (sechs bis 12 Jahre) geladen. Alle kamen, nur der TSV Traunwalchen nicht, der zwei Tage vorher wegen Querelen mit Spielerwechsel im Herrenbereich abgesagt hatte. Dafür sprang der TV Obing ein. Zweimal hieß der Sieger TSV Stein (D- und F-Jugend), einmal FC Traunreut (E-Jugend). Der gastgebende TuS hatte nur im Einlage-Wettbewerb der Eltern einen Turniersieg zu verzeichnen.

Ausrichter war der neugegründete TuS-Jugend-Förderkreis. So kämpften der FC Traunreut, TSV Stein/St. Georgen, TV Obing und Gastgeber TuS Traunreut um Sieg und Niederlage. Auch vier Teams von Eltern der jeweiligen Teilnehmer spielten gegeneinander. Ein großes Rahmenprogramm an beiden Tagen war auch geboten, ein Glücksrad war aufgebaut, ebenso eine Torwand, wo große und kleine Kicker ihre Kunst am Ball zeigen konnten. Fußball gespielt wurde auch, spannende Spiele und heiße Zweikämpfe bekamen die Zuschauer zu sehen.

Am Samstag abend gab es ein Einlagespiel zwischen der SG Siemens Traunreut (Leuch-

tenwerk) und dem Stammtisch „Die Treuen“ zu sehen. Am Ende hatten die „Leuchtenwerker“ mit 5:4 die Nase vorn. Viel Spaß brachten die Spiele der Elternmannschaften. Die Ergebnisse: F-Jugend: 3. Platz: FC Traunreut – TuS Traunreut 0:3, Finale: TV Obing – TSV Stein 1:4; E-Jugend: 3. Platz: TSV Stein – TV Obing 5:2, Finale: FC Traunreut – TuS Traunreut 4:2; D-Jugend: 3. Platz: TV Obing – FC Traunreut 1:9, Finale: TuS Traunreut – TSV Stein 1:3; Eltern: 3. Platz: TuS Traunreut II – FC Traunreut 10:7, Finale: TSV Stein – TuS II 2:4. Tabellen-Endstand: F-Jugend: 1. TSV Stein/St. Georgen, 2. TV Obing, 3. TuS Traunreut, 4. FC Traunreut; E-Jugend: 1. FC Traunreut, 2. TuS Traunreut, 3. TSV Stein, 4. TV Obing; D-Jugend: 1. TSV Stein, 2. TuS Traunreut, 3. FC Traunreut, 4. TV Obing; Eltern: 1. TuS Traunreut II, 2. TSV Stein, 3. TuS Traunreut I, 4. FC Traunreut.

Alle Beteiligten waren sich einig, daß dieses Turnier ein voller Erfolg war und man sich nächstes Jahr an Ort und Stelle wieder treffen wolle zur großen Revanche. Hoffentlich dann mit dem Nachwuchs des TSV Traunwalchen, der sicherlich gerne dabeigewesen wäre.

Zahlreiche Ehrungen

Eine ganze Reihe von Ehrungen standen auf dem Programm. Die höchste Auszeichnung erhielt Georg Grabner mit der Ehrennadel in Gold; die Ehrennadel in Silber mit Gold ging an Alfred Speckmaier und Herbert Sparre. Ludwig Schwankl sen. wurde für 25jährige Schiedsrichtertätigkeit für den Verein ausgezeichnet. Urkunden erhielten Helmut Daxenberger (Fußball), Konrad Maier und Manfred Schultes (Tischtennis) für je 250 Einsätze.

Bruno Richter, lange Jahre in der Skiabteilung als Abteilungsleiter aktiv, wurde vom Vorsitzenden Franz Schießl mit dem Ehrenbrief des Skiverbandes Chiemgau ausgezeichnet.

Für 20jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden Meinrad Bernhofer, Helmut Esterer, Klaus Fleischer, Michael Gattermann, Rosemarie Gerold, Helmut Graf, Sebastian Picherer, Albert Schiel und Josef Storzer. Einen Trachtenhut als Geschenk überreichte Helmut Hirsch an Eismeister Toni Gmeindl für seinen steten Einsatz auf der Eisbahn.



Frühlingssingen der Musikschule

Die Sing- und Musikschule Traunwalchen der Stadt Traunreut veranstaltet zum Gedenken an Maril Meier (Foto mit Ehefrau Loni), Volkssänger aus St. Georgen, am morgigen Samstag, um 20 Uhr im „Hofbräuhaus“ Traunreut ein Frühlingssingen mit bekannten Gesangs- und Musikgruppen.

Bernhard Dirnberger zweiter Vorsitzender des TSV Stein/St. Georgen

Vorstand Helmut Hirsch im Amt bestätigt – 971 Mitglieder – Aus der Jahreshauptversammlung

St. Georgen. Bernhard Dirnberger ist neuer zweiter Vorsitzender, Alexander Halbsgut neuer Schriftführer: Dies sind die wesentlichen Veränderungen in der Vorstandschaft des TSV Stein/St. Georgen, die bei der Jahreshauptversammlung am Mittwoch im Sportheim St. Georgen neu gewählt wurde. Ohne Gegenstimmen bestätigt wurden der erste Vorsitzende Helmut Hirsch, Kassier Georg Gröbner und sein Stellvertreter Reinhold Waldreiter, die zweite Schriftführerin Ingrid Rieperdinger, der technische Leiter Erich Bozner und Pressewart Thomas Wiesmann.

Der TSV Stein hat, wie Helmut Hirsch bekannt gab, 971 Mitglieder, was einen Zuwachs von 20 bedeutet. 29 Übungsleiter ohne Lizenz und nur fünf mit Lizenz stehen dem Verein zur Verfügung. Die Zahl der lizenzierten Übungsleiter sollte nach Helmut Hirschs Vorstellungen, angesichts des Mitgliederstands im Verein und seiner zwölf Abteilungen, größer sein.

Zum Ende des vergangenen Jahres hat sich die Leichtathletikgemeinschaft Stein/Traunwalchen aufgelöst. Die Leichtathletik läuft jetzt wieder allein unter der Regie des TSV Stein. Grund dafür ist die große Resonanz, die die von Helmut Hirsch selbst betreute Leichtathletikgruppe gefunden hat. 15 bis 20 vier- bis sechsjährige sind im Durchschnitt beim Kinderturnen. Um die 20 Leichtathleten kommen regelmäßig zum Training.

Befriedigt äußerte sich Helmut Hirsch darüber, daß jetzt endlich die lang gewünschte Sanierung der Sportplätze begonnen hat. Den Anfang macht der Trainingsplatz, der mittlerweile bereits abgefräst wurde; etwa drei Monate lang wird dieser Platz nicht zur Verfügung stehen. Daher gibt es heuer beim „Steiner Pokal“ auch kein Bierzelt. Der Hauptplatz wird nach Beendigung der Fußballsaison in Angriff genommen. Mit kräftigen Eigenleistungen sollen die Kosten gering gehalten werden. Die Stadt beteiligt sich, wie Bürgermeister Eduard Wiesmann versicherte, mit den üblichen 35 Prozent an der Maßnahme. Auch die Asphaltanlage soll demnächst saniert werden, kündigte Helmut Hirsch an.

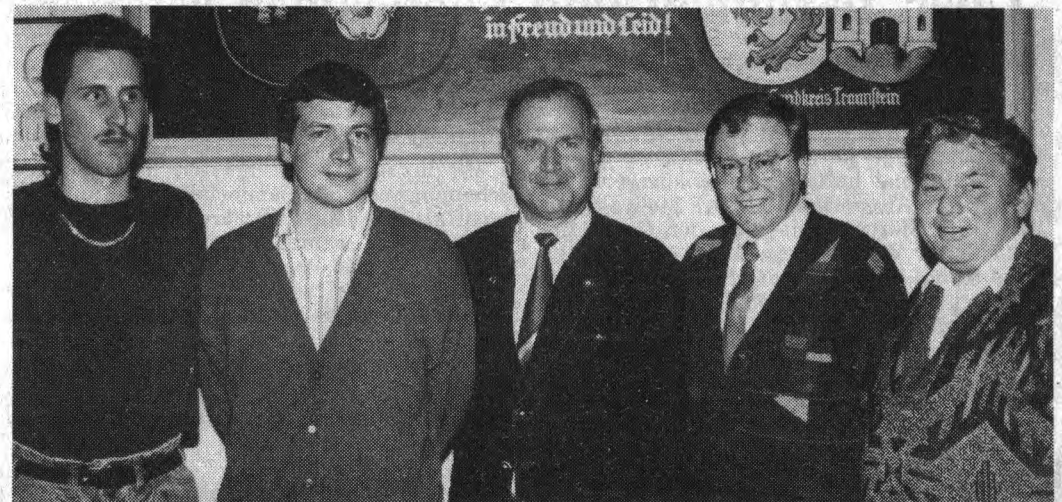
Aus dem Veranstaltungsprogramm des vergangenen Jahres hob der Vorsitzende vor allem den „Steiner Pokal“ mit großem Rahmenprogramm unter internationaler Beteiligung hervor. Sportler aus Lucé und Pozzolo waren dazu nach St. Georgen gekommen, wobei aber das schlechte Wetter einen Strich durch manche Veranstaltungsplanung machte. Viel Platz wird beim TSV Stein den internationalen Begegnungen eingeräumt: So fahren heuer zwei Jugendmannschaften nach Italien; die Tennisabteilung wird voraussichtlich nach Frankreich fahren.

Georg Gröbners detaillierter Kassenbericht ließ erkennen, daß der Verein bei all den hohen Ausgaben sparsam gewirtschaftet hat. Der Haushalt schloß im Hauptverein wie in den Abteilungen jeweils mit einem Plus ab. Der wiedergewählte Kassier wurde von Kassenrevisor „Charly“ Haselwanter nicht nur mit dem Prädikat „Finanzgenie“ bedacht, sondern auch von Vorstand Hirsch mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Sportreferent Franz Parzinger wies in seinem Grußwort auf den „Tag der offenen Tür“ der Sportvereine hin, der voraussichtlich im Juli 1993 stattfinden soll. Dies solle nicht zuletzt auch für verstärkten Zulauf seitens der Jugend sorgen. Außerdem wies er darauf hin, daß die Läufergruppe aus Lucé, die am 28. Mai nachmittags zur „Euro 92“ kommen wird, von Sportlern aus dem Stadtgebiet Traunreut in der Gegend von Grabenstätt abgeholt werden soll.



25 Jahre lang war Ludwig Schwankl sen. (rechts) Schiedsrichter für den TSV Stein. Dafür erhielt er von Vorstand Helmut Hirsch eine Ehrung.



Die neue Vorstandschaft des TSV Stein/St. Georgen: Unser Foto zeigt von links Schriftführer Alexander Halbsgut, den zweiten Vorsitzenden Bernhard Dirnberger, den ersten Vorsitzenden Helmut Hirsch, Kassier Georg Gröbner und seinen Stellvertreter Reinhold Waldreiter.

Für das nächste Jahr kündigte Helmut

Therese Berger, Traunstein, 90 Jahre
Elisabeth Staudinger, Traunstein, 85 Jahre
Klara Hafner, Freilassing, 62 Jahre
Maria Eisl, Ainring, 86 Jahre
Ruth Kuchler, Freilassing, 67 Jahre

unumgänglich meinte er; erstens wegen der hohen Kosten für den Sportbetrieb – 1991 hatte der Verein einen Umsatz von gut 215 000 DM, wie aus dem Bericht von Kassier Georg Gröbner hervorging – und zweitens wegen der Zuschußsituation.

Stein stürmt in die B-Klasse: 2:1-Sieg über den SSV Töging

Handle und Elfmeterkiller Sojer die Matchwinner – Sieg hätte höher ausfallen müssen – Gegentreffer durch Hackner

„We are the champions“ und „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ – Jubel, Trubel, Heiterkeit beim TSV Stein, dem künftigen B-Klassisten. Vier Jahre nach dem Abstieg in die tiefsten Niederungen der C-Klasse schafften die Steiner am Mittwochabend den Wiederaufstieg durch ein 2:1 über den SSV Töging, der nach einem Jahr B-Klassen-Zugehörigkeit wieder in die C-Klasse muß, deren einziger Vorteil darin besteht, daß man nicht mehr absteigen kann. Bitter für den SSV, hatte man sich doch schon so auf das Derby gegen den großen Ortsrivalen Töging gefreut, der nach 25 Jahren aus der A-Klasse absteigen mußte. Genugtuung immerhin jetzt für die TuSler: Der Klassenunterschied besteht weiterhin.

Klassenunterschied auch am Mittwochabend vor 350 Zuschauern in Tittmoning: Der TSV Stein schaltete und waltete in der ersten Halbzeit beinahe nach Belieben. Der SSV, schon mal von 1973 bis '79 B-Klassist, ohne Trainer Bernhard Hägelsberger (Italien-Urlaub) völlig von der Rolle. Was die Töginger auch versuchten – viel war es ohnehin nicht – es mißlang. Läuferisch, kämpferisch und spielerisch hinkten sie den Steinern um Meilen hinterher. Und das Glück war den Tüchtigen bereits in der 6. Minute hold. Den ersten Eck-

ball von Josef Handle köpfte Stefan Vorwallner noch ins Tor aus, aber im zweiten Versuch traf Handle direkt – 1:0 für den TSV Stein, dem Wind und der gütigen Kopfball-Unterstützung von Peter Rath und Bert Hackner sei gedankt.

Schock, schwere Not bei den SSV-Balltretern, Begeisterung beim überzähligen TSV-Anhang. Und der durfte nach 17 Minuten erneut jubeln: Josef Handle legte auf der rechten Seite ein Solo hin, ließ drei Töginger aussteigen und hatte zudem das Glück, daß Ivica Doric seinen als Torschuß gedachten Paß nur noch über die

Linie drücken mußte. 2:0 und die Steiner stürmten munter weiter. Doch Bernd Bock traf nur die Netzstange (25.), Doric fand zweimal seinen Meister in SSV-Keeper Wildfener (34./39.) und ein abgefälschter Freistoß von Koni Neuhauser klatschte an den Pfosten (37.). Dazwischen nur zwei halbe SSV-Chancen, als Herbert Vorwallner zunächst einen Schritt zu spät kam (18.) und dann den Ball volley in die Wolken jagte (40.). „Wir haben es verpaßt, die Töginger schon in der ersten Halbzeit abzuschießen“, resümierte dann auch Steins Spielertrainer Koni Neuhauser.

Nach Wiederbeginn der SSV plötzlich mit neuer Moral und auch mit Kämpferherz. Und das wurde prompt belohnt: 1:2 durch den sträflich ungedeckten Bert Hackner (59.). Das Spiel wurde nun hektischer, vor allem weil Schiedsrichter Bernd Schulz (Großkarolinenfeld) der unwiderstehliche Drang befahl, die Reihen etwas zu lichten. Nacheinander schickte er Ivica Doric, Günther Baumann (beide Stein) und Bert Hackner (Töging) für zehn Minuten in die Kühlbox. Übertriebene Strafen, blieb die Partie trotz aller Hektik insgesamt recht fair.

Fußball gab's nebenbei auch noch etwas zu sehen, wenngleich wenig ansehnlichen. Erneut war es Christian Vorwallner, der eine Töginger Möglichkeit nicht nutzen konnte (72.). Die Töginger jetzt ganz klar feldüberlegen und in der 77. Minute mit der Riesenchance zum Ausgleich: Der eingewechselte Armin Thaller foulte Marco Harrer, doch Steins Keeper Joachim Sojer parierte den Strafstoß von Rudolf Göller bravourös. Sechs Minuten vor dem Ende scheiterte Göller erneut mit einem Kopfball – die letzte ernsthafte SSV-Chance. In der Schlussminute hatte dann Doric noch das 3:1 auf dem Fuß, vergab jedoch. Egal, denn wenig später durften die Steiner endgültig über ihren dritten B-Klassen-Aufstieg jubeln.

Die Väter des Steiner Erfolgs, die beiden Spielertrainer Ivica Doric und Koni Neuhauser wurden geherzt, beglückwünscht und gefeiert. Neuhauser, der vor Jahresfrist vom TuS Traunreut nach Stein zurückgekommen war, gab die Komplimente an die Mannschaft weiter: „Sie hat großartig gekämpft.“ Und natürlich war Neuhauser „glücklich, daß es nach der leichtfertig verpaßten Meisterschaft doch noch zum Aufstieg gereicht hat“. Neuhausers Sorgen jetzt: „Einige von uns wollen den Verein wechseln. Da müssen wir uns mal zusammensetzen.“ Und: „Wir bekommen einige starke Jugendspieler, aber andere Verstärkungen sind nicht in Sicht.“



So jubelte der TSV Stein am Mittwochabend in Tittmoning nach seinem 2:1-Erfolg über den SSV Töging, der den Wiederaufstieg in die B-Klasse bedeutete.

Foto: Buchholz



Herpinnsjahr
1993

The image features a highly decorative title in a black and white calligraphic style. The text 'Herpinnsjahr' is written in a bold, gothic-style font with a 3D effect, and '1993' is written below it in a similar but slightly more rounded font. The text is surrounded by intricate, symmetrical flourishes of acanthus leaves and scrolls, creating a classic, ornate design.

Vorstandschafft

gewählt am 11. März 1992

1. Vorsitzender	Helmut Hirsch	Traunwalchen
2. Vorsitzender	Bernh. Dirnberger	St. Georgen
1. Kassier	Georg Gröbner	St. Georgen
1. Schriftführer	Alexander Halbsgut	Stein a.d. Traun
Technischer Leiter	Erich Bozner	St. Georgen

Vereinsausschuß

2. Kassier	Reinh. Waldreiter	Weisbrunn
2. Schriftführerin	Ingr. Rieperdinger	Hörpolding
Revisoren	Charli Haselwanter	Traunreut
	Anton Kraus	St. Georgen
Pressewart	Thomas Wiesmann	St. Georgen

Abteilungsleiter

Fußball	Arthur Winklhofer	St. Georgen
Leichtathletik	Helmut Hirsch	Traunwalchen
Eisschützen	Heinz Strobl	St. Georgen
Tischtennis	Reinh. Waldreiter	Weisbrunn
Tennis	Helmut Graf	Stein a.d. Traun
Basket- u. Volleyball - Damen -	Alfred Spekmeier	Haßmoning
Faust- u. Volleyball - Herren -	Herbert Sparre	Traunreut
Frauenturnen	Luitgard Magg	St. Georgen
Freizeitsport	Klaus Jauzus	Stein a.d. Traun
Bogenschützen	Karl Rieperdinger	Hörpolding
Badminton	Simon Bauer	St. Georgen
Radsport	Sebastian Egginger	Stein a.d. Traun

Mitgliederzahl am 01. Januar 1993 = 969

Die Mitgliedsbeiträge wurden ab 1.1.93 erhöht:

Kinder bis 14 Jahre zahlen jährl.	24.-DM	(bish. 18.-DM)
Jugendliche 14-18 Jhr "	"	36.-DM (" 30.-DM)
Erwachsene über 18 Jhr. "	"	54.-DM (" 42.-DM)
Familienbeitrag Eltern u. Kinder	120.-DM	(" 95.-DM)



Viele Gratulanten kamen zu Georgs Pöschls 70. Geburtstag

Stein a. d. Traun. Georg Pöschl, früherer Amtsinspektor in Stein a. d. Traun, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Georg Pöschl, der jahrzehntelang bis zur Auflösung der Gemeinde Stein dort geschäftsleitender Beamter war und sich dabei große Verdienste beim Aufbau der Infrastruktur erwarb, hat auch Meriten im Bereich Vereinswesen aufzuweisen: So beim Aufbau des TSV Stein/St. Georgen, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Er baute nach dem Krieg auch den dortigen VdK-Ortsverband auf

und war dort maßgeblich an der Gründung des VdK Traunreut beteiligt; heute ist er noch als Kassier der großen Versehrtenportabteilung des TuS Traunreut unentbehrlich. Bürgermeister Wiesmann, TSV-Vorsitzender Helmut Hirsch und Abteilungsleiter Ossi Grünaug waren unter den Gratulanten, welche die Verdienste des Jubilars gebührend würdigten. Unser Foto zeigt Georg Pöschl mit einer Geburtstags-scheibe und TSV-Vorsitzenden Helmut Hirsch.

Reinhard Winkler Rodel-Vereinsmeister

Mit Andrea Strobl und Daniela Hölzl wagten sich nur zwei Damen durch den Eiskanal

St. Georgen. Auf den Spuren von Rodel-Olympiasieger Schorsch Hackl wagten sich zwei Damen und 20 Herren in den Königsseer Eiskanal bei der vierten Rodel-Vereinsmeisterschaft des TSV Stein-St. Georgen, darunter die Stadträte Ernst Ziegler und Bernhard Dirnberger sowie TSV-Vorstand Helmut Hirsch. Olympiasieger Schorsch Hackl demonstrierte mit einer Sonderfahrt durch den Eiskanal zur Freude aller Teilnehmer und Schlachtenbummler sein Können. Nicht ganz so schnell und den Start viel weiter nach unten verlegt, waren für die Teilnehmer drei Durchgänge zu absolvieren, wobei die zwei besten in die Wertung kamen.

ander Gerhartsrater (35,67), 10. Jakob Hölzl (35,72), 11. Michael Kalczik (35,73). Mit dem hervorragenden 12. Rang in der Zeit von 35,99 ließ die Schülerin Daniela Hölzl, die zum ersten Mal an den Start ging, viel männliche Konkurrenz hinter sich. Auf den 13. Rang kam Stadtrat Bernhard Dirnberger (36,06), ihm folgten 14. Markus Mauler (36,18), 15. Bernhard Gineiger (36,20), 16. Sepp Reitmeier (36,27), 17. Rudi Schuster (36,32), 18. TSV-Vorstand Helmut Hirsch (36,45), 19. Markus Schreier (36,84), 20. Franz Trattler (37,04), 21. Alexander Hamberger (38,77), 22. Sepp Mayer (41,26).

Bei der anschließenden Siegerehrung in der Eishütt'n in St. Georgen beglückwünschte Heinz Strobl, dem der Dank aller für die perfekte Organisation galt, die Vereinsmeister und überreichte den Wanderpokal und die Medaillen.

15.1.93



Unser Bild zeigt die Sieger der vierten Vereinsmeisterschaft im Rodeln: Vereinsmeister Reinhard Winkler (Bildmitte), Vizemeister Paul Karrasch (links) und den Drittplazierten Ernst Ziegler (rechts).



Mordsbetrieb in der TuS-Halle: 170 Schützen ließen auf die 18-Meter-Distanz die Pfeile fliegen. Das 4. Hallenturnier der Bogenschützenabteilung des TSV Stein/St. Georgen war wieder ein großer Erfolg.

14. Jan. 93

Bogen-Favoriten siegten in der Halle

170 Bogenschützen aus ganz Bayern ließen in der Traunreuter TuS-Halle Pfeile fliegen

Das zum viertenmal in der Traunreuter TuS-Halle von der Bogenschützenabteilung des TSV Stein/St. Georgen ausgerichtete Turnier fand nicht nur bei den Schützen, sondern auch bei den Zuschauern großen Anklang, konnte man doch bei der 18-Meter-Distanz die Trefferquote von der Tribüne aus bestens mitverfolgen.

Im wichtigsten Wettbewerb des Tages, in der Schützenklasse, mußte die Zahl der Zehner entscheiden: hier hatte am Ende Harry Wittig vom MBC Ismaning die Nase vorn, vor dem Lokalmatador Armin Garnreiter von den Tachertinger Schützen (beide: 579). Als Dritter platzierte sich Dr. Josef Preißer, FSG Prien (561).

Nicht unerwartet kam natürlich auch der Sieg von Nicole Kobler (FSG Tacherting/554), die sich knapp vor ihren Mannschaftskameradinnen Gabi Garnreiter (546) und schon deutlicher vor Hedi Mittermaier (540) in der Damenklasse platzieren konnte. In der Schützenklasse-Mannschaft (Compoundbogen) kassierten die Tachertinger gleich beide Spitzenplätze: Mannschaft I (Armin Garnreiter, Nicole Kobler und Hedi Mittermaier: total 1637), vor ihrer Zweiten (Gscheidmeyer, Picherer, Gabi Garnreiter: total 1652), dann auf Rang 3 die Ismaninger mit ihrem Spitzenmann Wittig nur 3 Ringe dahinter.

Gau-Schützenmeister Ernst Saxberger und Gaureferentin Marianne Garnreiter gratulierten Abteilungsleiter Karl Rieperdinger und Vorsitzenden des TSV Stein/St. Georgen, Gut Hirsch zum ausgezeichnet organisier-

ten Hallenturnier. Die Ergebnisse:

Schützenklasse: 1. Harry Wittig, MBC Ismaning, 2. Armin Garnreiter, FSG Tacherting, 3. Dr. Josef Preißer, FSG Prien, 4. Konrad Striegl, BSC Mühldorf, 5. Helmut Gscheidmeyer, FSG Tacherting.

Altersklasse: 1. Wolfgang Protzen, TSV Waldtrudering, 2. Wilfried Dittrich, BSC Mühldorf, 3. Franz Rathmann, TSV Natterberg, 4. Ernst Schuh, BSG Ebersberg, 5. Manfred Piaseh, TSV Waldtrudering.

Seniorenklasse: 1. Erhard Heintz, FT Jahn Landsberg, 2. Kurt Seifert, FT Jahn Landsberg, 3. Alexander Wölfl, Eggenfelden, 4. Adolf Garnreiter, FSG Tacherting, 5. Werner Opitz, TSV Stein/St. Georgen.

Compoundbogen: 1. Karl Saur, TSV Waldtrudering, 2. Harald Volk, SBS Sauerlach, 3. Billy Wagner, SBS Sauerlach, 4. Annemarie Lehmann, USC München, 5. Wolfgang Pfitzner, SBS Sauerlach.

Damenklasse: 1. Nicole Kobler, FSG Tacherting, 2. Gabi Garnreiter, FSG Tacherting, 3. Hedi Mittermaier, FSG Tacherting.

Altersklasse Damen: 1. Gerti Häberle, SV Pang, 2. Paula Haslinger, FSG Tacherting, 3. Christina Preißer, FSG Prien, 4. Gerda Wolf, FT Jahn Landsberg, 5. Antonia Schubert, USC München.

Jugend: 1. Frank Paty, BS Sittenbach, 2. Sandra Schuller, FT Jahn Landsberg, 3. Benjamin Koscianski, TSV Waldtrudering.

Schüler A: 1. Michael Habberger, BSC Mühldorf, 2. Matthias Lorenz, Raubling e. V., 3. Florian Eichler, BSG Ebersberg.

Schüler B: 1. Peter Heiss, Raubling e. V., 2. Thomas Vogel, FT Jahn Landsberg, 3. Christian Schneider, Raubling e. V.

Mannschaften, Schützenklasse: 1. FSG Tacherting I, 2. FSG Tacherting II, 3. MBC Ismaning; **Schüler A:** 1. FSG Tacherting, 2. Raubling; **Schüler B:** 1. Raubling I, 2. Raubling II.



Sie gewannen das Dreikönigs-Turnier der Schloßbrauerei Stein: der EC Übersee (links) in der Gruppe A und das Team vom TSV Chieming in der Gruppe B (rechts).

15. 1. 93

EC Übersee und TSV Chieming siegten

30 Mannschaften beim Eisschießturnier der Schloßbrauerei Stein in Ruhpolding dabei

Der EC Übersee in der Gruppe A, bereits 1989 erfolgreich, und der TSV Chieming in der Gruppe B, waren die siegreichen Mannschaften beim traditionellen Dreikönigs-Turnier der Eisschützen um die Preise der Schloßbrauerei Stein in der Ruhpoldinger Eishalle bei besten Eisverhältnissen. 30 Mannschaften aus dem Inn-, Chiem- und Rupertigau, aufgeteilt in zwei Gruppen, kämpften unter der umsichtigen Leitung von Schiedsrichter Hans Friedl um die Punkte.

Unter der bewährten Wettkampfleitung von Adi Lehnert vom veranstaltenden TSV Stein/St. Georgen gab es in beiden Gruppen spannende Wettkämpfe bis zum letzten Schuß. In der Gruppe A behauptete sich der EC Übersee mit zwei Punkten Vorsprung vor den beiden Vorjahresgruppensiegern TSV Trostberg I und dem ASV Eggstätt. In der Gruppe B gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem TSV Chieming, SV Kay und TV Obing. Zum Schluß

hatten die Chieminger mit zwei Pluspunkten mehr die Nase vorn. Die Siegerehrung fand im Gasthof „Neue Post“ in Siegsdorf statt und wurde von Direktor Dr. Elsen von der Schloßbrauerei Stein und Eisschützen-Abteilungsleiter Heinz Strobl vorgenommen. Ergebnisse:

Gruppe A: 1. EC Übersee 22:6, 2. TSV Trostberg 20:8/1,197, 3. ASV Eggstätt 20:8/1,077, 4. ASV Grassau 19:9/1,846, 5. SV Seeon 19:9/1,302, 6. TSV Feichten 17:11, 7. WSC Bayerisch Gmain 13:15/1,016, 8. TSV Stein/St. Georgen I 13:15/0,637, 9. ESC Ebersberg 12:16, 10. SV Truchtlaching 11:17/0,972, 11. TSV Teisendorf 11:17/0,935, 12. EC Karlstein-Thumsee 10:18, 13. EC Waging 8:20/0,766, 14. BEC Berchtesgaden 8:20/0,679, 15. EC Lampoding 7:21.

Gruppe B: 1. TSV Chieming 22:6, 2. SV Kay 20:8/1,937, 3. TV Obing 20:8/1,345, 4. TSV Stein/St. Georgen III 16:12/1,400, 5. EV Rosenheim III 16:12/1,130, 6. TuS Engelsberg 16:12/1,094, 7. TSV Stein/St. Georgen II 15:13, 8. EV Harpzing 14:14, 9. TSV Petting 13:15/1,198, 10. SV Seebuck/Ising 13:15/0,837, 11. DJK Kammer 11:17/0,958, 12. EC Bergen 11:17/0,685, 13. SC Reifing 9:19, 14. TSV Marquartstein 7:21/0,651, 15. SC Vachendorf 7:21/0,545.

Jugendarbeit beim TSV großgeschrieben

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bei der Jahreshauptversammlung beschlossen

Stein/St. Georgen. Die Jugendarbeit beim TSV Stein-St. Georgen soll künftig mehr gefördert werden. Voraussetzung dafür ist eine positive Zusammenarbeit mit der kürzlich gegründeten Jugendleiterabteilung – wir berichteten. Dieses Bestreben stellte der Vorsitzende Helmut Hirsch bei der Jahreshauptversammlung in den Vordergrund.

Aufgrund der Gesetzesänderung, so Helmut Hirsch, erhalten Vereine, die keinen Jugendleiter gewählt haben, ab Januar 1993 für Jugendarbeit keine Zuschüsse mehr. Deshalb war die Vorstandschaft bemüht, möglichst schnell geeignete Personen für die Jugendarbeit zu gewinnen.

Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge war ein weiterer Tagesordnungspunkt der rund zweistündigen Versammlung. Die Beiträge wurden wie folgt festgelegt: ab 1. April zahlen Kinder bis 14 Jahre jährlich 24 DM (bisher 18 DM), Jugendliche und Studenten von 14 bis 18 Jahre 36 DM (30 DM), Erwachsene 54 DM (42 DM). Der Familienbeitrag wurde von 95 auf 120 DM angehoben. Mit zwei Gegenstimmen wurde der Erhöhung zugestimmt.

Mit 201 Mitgliedern, darunter drei Übungsleiter sind die Tennisler die stärkste Abteilung im Verein. Vier Mannschaften beteiligten sich in der Verbandsrunde. Aus sieben Mannschaften besteht die Tischtennisabteilung, die von Reinhard Waldreiter betreut wird.

Das Aushängeschild bei den Bogenschützen ist Tina Schinko. Die 15jährige belegte bei den deutschen Meisterschaften Platz zwei. Durch ihre hervorragenden Leistungen wurde die Traunreuterin, die bei den bayerischen Meisterschaften ebenfalls Vizemeisterin wurde, in den deutschen DC-Kader aufgenommen. Die Senioren sicherten sich den oberbayerischen Meistertitel in der Mannschaft. Für ihre Erfolge wurden Tina Schinko und Walter Strohwalde (Senioren) mit einem Erinnerungsteller ausgezeichnet. Wie Karl Rieperdinger berichtete, richtete die seit fünf Jahren bestehende Abteilung neben einem Hallenturnier in Traunreut auch die Gaumeisterschaften aus. Insgesamt nahmen die aktiven Schützen an acht Turnieren teil.

Ziel der ersten Fußballmannschaft ist es, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Derzeit liegt der B-Klassist auf Platz 11, wie Abteilungsleiter Arthur Winkelhofer informierte. Die F-Jugend nimmt in der Kreisliga den 10. Platz ein, die E-Jugend liegt derzeit auf Platz vier, die D-Jugendmannschaft auf dem dritten Rang. Einen guten zweiten Platz belegte die Mannschaft der C-Jugend. Weniger erfreulich ist die Tatsache, daß für die A-Jugend (6. Platz) derzeit kein Trainer zur Verfügung steht. Interessierte können sich sofort beim Abteilungsleiter melden.

Ausgerichtet wurde auch wieder der „Steiner Pokal“ und das Konrad-Holzner-Gedächtnisturnier.

Wechselnde Erfolge auf Bezirks- und Kreisebene hatten die Eisschützen zu verzeichnen,

die sich an insgesamt 43 Turnieren beteiligten. Die Damenmannschaft hat sich bedauerlicherweise aufgelöst. Bedingt durch die schlechten Eisverhältnisse konnten die Stadtmeisterschaften wie auch im Vorjahr nicht durchgeführt werden.

Fleißig waren die Mitglieder der Radsportabteilung des TSV. An 18 Trainingstagen wurden rund 800 Kilometer zurückgelegt. Beim Beiwagenradeln, so Sebastian Egginger, nahmen 21 Mannschaften teil. Veranstaltet wurde auch ein Kinderzeltlager und eine Fahrt zum Mondsee – per Rad versteht sich.

Um seine Schäfchen nicht vorzeitig zu vertreiben, versucht Leichtathletiktrainer Helmut Hirsch das Training spielerisch und auf erzieherischer Basis aufzubauen. Heuer soll lediglich an zwei Wettbewerben teilgenommen werden. Sehr viel Anklang findet auch das Kinderturnen, das ebenfalls in den Händen des Vorsitzenden liegt.

Bei der Damengymnastik, beim Volley- und Basketball sowie der noch jungen Badminton-Abteilung und bei der Skigymnastik läuft alles reibungslos.

Um die Finanzen beim TSV Stein/St. Georgen kümmert sich Georg Gröbner, dem Kassensprüfer Charly Halswandter eine hervorragende Führung bescheinigte.

Für 20jährige Vereinszugehörigkeit wurden folgende Mitglieder ausgezeichnet: Ulrike Brüderl, Hermann Burkartswieser, Georg Gröbner, Frieda Hausbacher, Walter Maier, H.-J. Meier, Josef Plößl, Gottfried Putz, Roswitha Speckmaier, Josef Schlenger, Helene Schneeweis, Dieter Schweig, Roswitha Schweig, Heinz Strobl, Martin Thaller und Karl-Heinz Mehrstein. ga



Kinder und Jugendliche mit mehr Mitsprache im Verein

St. Georgen. Nachdem im TSV Stein/St. Georgen eine Jugendleiter-Abteilung neu gegründet wurde, haben nun auch die Kinder und Jugendlichen mehr Mitspracherecht im Verein. Zum Gesamtjugendleiter wurde bei der ersten Versammlung am vergangenen Samstag Gerhard Zuber gewählt; Stellvertreter ist Max Grafstetter. Vereinsjugendsprecher sind Alois Schuhbeck und Stefan Brandstetter. Fol-

gende Personen wurden in den weiteren Ausschuss gewählt: Roland Lahner, Reinhold Wodonek, Walter Maier, Reinhard Waldreiter und Bernhard Winkler. Unser Foto zeigt von links Max Grafstetter, Alois Schuhbeck, Stefan Brandstetter, Gerhard Zuber, Rolf Hoffmann (Kreisjugendleiter) und den Vorsitzenden des Gesamtvereins, Helmut Hirsch.



Im Endspiel um die St. Georgs-Wandertrophäe besiegte Union Peuerbach aus Oberösterreich (links) den TV Obing mit 11:8 Punkten.

Foto: hasl

17. St. Georgs-Turnier des TSV Stein:

Obing unterlag Peuerbach im Finale

Beim traditionellen St. Georgs-Turnier des TSV Stein-St. Georgen, das heuer zum 17. Mal ausgetragen wurde, kämpften 30 Mannschaften, darunter fünf aus Österreich, um die begehrte Trophäe, den St. Georg. Die Sieger der beiden Gruppen standen im Endspiel, das Union Peuerbach (Oberösterreich) gegen den TV Obing mit 11:8 Punkten gewann. Peuerbach hat bereits zwei der wertvollen Trophäen erobert. Die Ergebnisse:

Gruppe 1: 1. Union Peuerbach 21:07 Punkte, 2. EC Übersee 20:08/Note 1,405, 3. BEC Berchtesgaden 20:08/1,361, 4. TSV Stein-St. Georgen 19:09/1,397, 5. SV

Linde Tacherting 19:09/1,314, 6. WSC Königssee 17:11/1,232, 7. TSV Feichten 17:11/1,111, 8. SV Truchtlaching 16:12, 9. EC Perach 12:16, 10. EV Wals 11:17, 11. EV Söll 10:18, 12. TSV Trostberg I 09:19, 13. ASV Piding 07:21, 14. ESC Traunstein 06:22/0,595, 15. SV Langkampfen 06:22/0,565.

Gruppe 2: 1. TV Obing 24:04, 2. SV Bad Häring 21:07, 3. SV Seon 20:08/2,288, 4. SV Hirten 20:08/1,614, 5. ESC Freutsmos 16:12/1,163, 6. TSV Trostberg II 16:12/1,026, 7. EC Bergen 16:12/0,961, 8. SC Anger 14:14/0,922, 9. EV Harpzing 14:14/0,909, 10. TSV Fridolfing 14:14/0,771, 11. TSV Stein-St. Georgen II 12:16, 12. TSV Grabenstätt 08:20, 13. DJK Traunstein 07:21, 14. TSV Marquartstein 05:23, 15. TSV Chieming 03:25.



Die Fußball-F-Jugend des TSV Stein wurde mit 46:5 Toren und 18:0 Punkten Meister der oberen Gruppe. Erfolgreichste Torschützen waren Markus Grafetstetter jun. (in der gesamten Saison 66 Treffer) und Sebastian Wimmer (28). Beim TSV ist die Begeisterung der jüngsten Kicker derzeit so groß, daß sogar zwei weitere F-Jugend-Teams in den Spielbetrieb aufgenommen wurden. Die Meister (stehend von links): Trainer Markus Grafetstetter, Hannes Sieber, Corinna Wessely, Markus Häßpler, Mario Zuber, Markus Grafetstetter jun.; kniend von links: Stephan Marschall, Martin Kellner und Sebastian Wimmer.



Die neue Wirtin Jadranka Trkulja mit TSV-Vorsitzendem Helmut Hirsch, der ihr im Namen des ganzen Vereins Glück und Erfolg wünschte.

Zum Saisonstart: Neue Wirtin im Sportheim

St. Georgen/Irsing. Pünktlich zum Start der neuen Fußball-Saison übernahm Jadranka Trkulja aus Traunreut als neue Pächterin das Sportheim des TSV Stein/St. Georgen in der Irsinger Au. Das Sportheim soll, wie bisher, sowohl den Sportlern als auch den Bürgern der Stadt und vor allem der ehemaligen Gemeinde Stein/St. Georgen als geselliger Treffpunkt dienen. Es ist von Dienstag bis Samstag jeweils ab 16 Uhr geöffnet, am Sonntag bereits ab 12 Uhr, am Montag ist Ruhetag. An allen Tagen wird warme Küche geboten – bayerisch und kroatisch –, auch selbstgemachter Kuchen wird serviert. Für Veranstaltungen eignet sich der Nebenraum, der vor allem für die Jugend gedacht ist. Am Dienstag und Donnerstag treffen sich meistens die Stammtischler und Kartler im Sportheim. Pächterin Jadranka Trkulja wird sich mit ihrem Team bemühen, daß sich auch weiterhin alle im Sportheim wohlfühlen.



Verinsjahr
1994

The image features a highly decorative calligraphic title. The word "Verinsjahr" is written in a bold, blackletter-style font with a 3D effect, set against a background of intricate, symmetrical floral and scrollwork flourishes. Below it, the year "1994" is also rendered in a similar bold, blackletter font. The entire composition is centered and framed by elegant, hand-drawn lines that create a sense of movement and depth.

Geschäftsführende Vorstand

gewählt am 23.Febr.1994

1.Vorsitzende	Helmut Hirsch	Traunwalchen
2.Vorsitzende	Karl Rieperdinger	Hörpolding
1.Schatzmeister	Emma Brenner	St.Georgen
1. Schriftführer	Alexander Halbsgut	Stein a.d.Traun
Geschäftsführer	Georg Gröbner	St.Georgen

GesamtvorstandGeschäftsführende Vorstand

Sportwart	Erich Bozner	St.Georgen
Jugendwart	Zuber Gerhard	St.Georgen
2.Schatzmeister	Michael Greiml	St.Georgen
2. Schriftführer	nicht besetzt	
Pressewart	Karl Spielvogel	Altenmarkt

Abteilungsleiter

Fußball	Arthur Winklhofer	St.Georgen
Leichtathletik	Helmut Hirsch	Traunwalchen
Eisschützen	Heinz Strobl	St.Georgen
Tischtennis	Reinh.Waldreiter	Weisbrunn
Tennis	Gerd Frasch	Haßmoning
Basketball	Georg Kapfer	St.Georgen
Volleyball	Alfred Speckmeier	Haßmoning
Frauenturnen	Luitgard Magg	St.Georgen
Freizeitsport	Klaus Jauzus	Stein a.d.Traun
Bogenschützen	Karl Rieperdinger	Hörpolding
Badminton	Simon Bauer	St.Georgen
Radsport	Sebastian Egginger	Stein a.d.Traun

Durch Satzungsänderung bei der Jahreshauptversammlung am 23.Febr. 1994 wurde erstmals ein geschäftsführender Vorstand mit einem Geschäftsführer bestimmt.

Mitgliederzahl am 01.Januar 1994 = 965

Lt. Beschluß der Jahresversammlung werden keine Ehrungen für 20 Jahre Mitgliedschaft mehr durchgeführt, da die geehrten Mitglieder trotz persönlicher Ladung meist nicht erschienen sind.

Neuer Abteilungsleiter für Tennis wurde Gerd Fräsch
Haßmoning.

Neuer Abteilungsleiter für Basketball wurde Georg Kapfer
St.Georgen.

Hedi Mittermaier, Mitglied der Bogenschützenabteilung
wurde in Frankreich Mannschaftsweltmeisterin im Feld-
bogenschießen.

Reinhard Waldreiter wird für 25 Jahre Abteilungsleitung
für Tischtennis mit der Goldenen BLSV-Ehrennadel ausgezeichnet.

Gerd Frasch nun Tennis-Chef

Racketschwinger aus Stein/St. Georgen mit neuem Vorstand

März 1994

Stein/St. Georgen. Bei der Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung im TSV Stein/St. Georgen trat die bisherige Vorstandschaft komplett zurück. Zum neuen Chef der Racketschwinger wurde Gerd Frasch gewählt.

Eingangs hatte sich der ehemalige 1. Vorsitzende Helmut Graf für die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern und allen Helfern bedankt. Den Kassenbericht trug Schatzmeister Heinz Wöhner vor. Über die sportlichen Aktivitäten in der letzten Saison informierte Sportwart Walter Maier. Demnach waren vier Mannschaften in Rundenwettkämpfen gemeldet. Die Senioren belegten in ihrer Klasse Rang zwei, die Junioren Platz sechs, die Knaben kamen auf Rang drei. Außerdem wur-

den zwei Schleiferlturniere und die Vereinsmeisterschaften durchgeführt.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft unter Leitung von TSV-Chef Helmut Hirsch brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Gerd Frasch, Stellvertreter Albert Falter, Sportwart Willi Toth, Kassierin Christine Hausbacher, Schriftführerin Susi Huber, Jugendwart Erich Bozner und Platzwart Harry Kern.

St. Georgen. Die „Wechseljahre – Auftakt zu einer neuen Lebensphase“ stehen im Mittelpunkt eines Vortrags von Frau Dimpfleier am Dienstag, 15. März, um 19.30 Uhr im örtlichen Pfarrheim. Alle interessierten Frauen sind zur Teilnahme eingeladen.

g, 14. März 1994

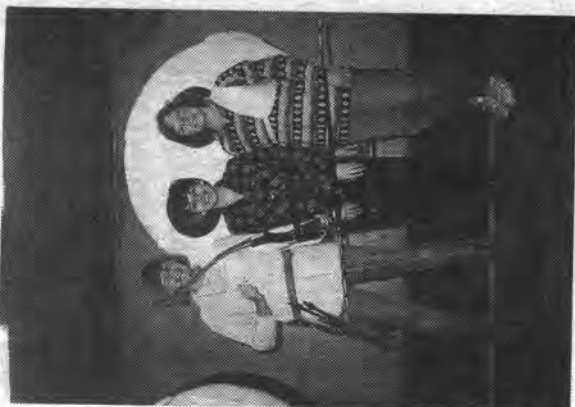


Die Tennisabteilung im TSV Stein/St. Georgen wählte eine komplett neue Vorstandschaft (vorne, von rechts): 1. Vorsitzender Gerd Fräsch, Kassierin Christine Hausbacher, Sportwart Willi Toth und Schriftführerin Susi Huber; hinten, von rechts: stellvertretender Vorsitzender Albert Falter, Jugendwart Erich Bozner und Platzwart Harry Kern.

Steiner fahren zur deutschen Meisterschaft

22. 8. 94
Die beiden Aushängeschilder der Bogenschützen-Abteilung des TSV Stein-St. Georgen, Hedi Mittermeier und Tina Schinko, qualifizierten sich in der Fita neben der Damenmannschaft des TSV für die deutsche Hallen-Meisterschaft am kommenden Wochenende in Dortmund.

Die Qualifikation wurde am vergangenen Wochenende auf der Olympia-Schießanlage in München ausgetragen. Dabei belegte Hedi Mittermeier in der Damenklasse mit 562 Ringen den zweiten Platz, Tina Schinko erreichte in der Jugendklasse mit 504 Ringen Platz drei. Für die Damenmannschaft, die von Karl Rieperdinger betreut wird, reichten 1594 Ringe, um sich zu qualifizieren. ga



Qualifizierten sich für die deutsche Hallen-Meisterschaft in Dortmund: die Bogenschützen-Damenmannschaft des TSV Stein-St. Georgen Ingrid Rieperdinger, Christine Wechsberger und Hedi Mittermeier.



Für Aufgabenteilung nun ein Geschäftsführer

Neues Amt versieht Georg Gröbner - Helmut Hirsch als 1. Vorsitzender des TSV Stein-St. Georgen bestätigt

Stein/St. Georgen. Die Hauptarbeiten der Vorstandschaft des TSV Stein-St. Georgen lagen bisher bei 1. Vorsitzendem Helmut Hirsch sowie bei Kassier Georg Gröbner. Um die Aufgaben besser zu verteilen, wurde bei der Jahreshauptversammlung, bei der Helmut Hirsch im Amt bestätigt wurde, eine Satzungsänderung vorgenommen, der mit breiter Mehrheit zugestimmt wurde. Neu eingerichtet wurde das Amt eines Geschäftsführers, um das sich Georg Gröbner, der 20 Jahre lang als 1. Kassier tätig war, annehmen wird.

Zur neuen Schatzmeisterin wurde Emma Brenner gewählt: Stellvertreter ist Michael Greimel (neu). Der bisherige 2. Vorsitzende, Bernhard Dirrberger, stelle sein Amt zur Verfügung, sein Nachfolger wurde Karl Rieperdingler. Keine Veränderungen gab es beim übrigen Gremium: Alexander Halbsgut (Schriftführer), Erich Bozner (Sportwart) und Karl Spielvogel (Pressewart).

Dem TSV gehören derzeit 965 Mitglieder an. Eine Schwachstelle, was die Mitgliederzahl betrifft, sieht der Vorsitzende im Kinder- und Jugendbereich. Hier mühten seiner Meinung nach noch mehr Arbeit geleistet und lizenzierte Übungsleiter gewonnen werden. Wesentlich am Herzen liegt dem Vorsitzenden auch die Integration der einzelnen Abteilungen. „Wir müssen uns gegenseitig mehr unterstützen und uns als ein Team sehen“, waren seine Worte.

Durch die im vergangenen Jahr neu gegründete Jugend-Abteilung im TSV Stein-St. Georgen haben nun auch die Kinder- und Jugendlichen ein Mitspracherecht im Verein. Jugendleiter Gerhard Zubor, der einen kurzen Überblick hinsichtlich der durchgeführten Veranstaltungen gab, bedankte sich bei allen Helfern.

Apropos Helfer: Für die im Frühjahr anstehenden Arbeiten am Vereinsheim sollen sich möglichst viele freiwillige Helfer zur Verfügung stellen.

Das Aushängeschild des Vereins ist nach wie vor die Bogenschützen-Abteilung, deren Mitgliederzahl auf 60 angestiegen ist, wie Karl Rieperdingler sagte. Ausgezeichnete Leistungen in der Halle sowie im Freien zeichnen die Bogenschützen aus. Vier Damen des Vereins qualifizierten sich für die deutsche Meisterschaft in Dortmund.

Die Eisschützen wollen heuer alles daran setzen, den letztjährigen Abstieg aus der Oberliga wieder wettzumachen. Insgesamt 43 Turniere wurden von den derzeit vier Mannschaften besucht, wobei durchschnittliche Ergebnisse erzielt werden konnten. In Erfüllung gegangen ist der Wunsch einer Wildbahn, so Heinz Strobl.

Nicht besonders erfreulich sieht es bei der ersten Fußball-Herrenmannschaft aus. Hier will man künftig wesentlich auf den Nachwuchs bauen, so Abteilungsleiter Arthur Winkelhofer. Als hervorragend bezeichnete er die Jugendarbeit. Es qualifizierten sich alle vier Jugendmannschaften für die Kreismeisterschaften. Ein leidendes Thema ist der Trainingsplatzmangel. Diesbezüglich mühten dringend Überlegungen angestellt werden.

Über die größte Sparte des Vereins, die Tennisabteilung, informierte Willi Thot. Aushängeschild der vier Mannschaften sind die Senioren, die nur knapp den Aufstieg verpassten.

Schöne Erfolge erzielten auch die Tischtennispieler, die mit vier Herren- und einer Mädchenmannschaft an den Bundeswettkämpfen teilnahmen. Die erste Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse; die zweite Mannschaft wurde Vizemeister.

Klaus Jauzus, der für die Skigymnastik verantwortlich zeichnet, bat um dringende Trainingsunterstützung durch Übungsleiter.

Die Basketball-Abteilung will versuchen, ab April ein Schüler- und Jugendtraining durchzuführen. Neuer Leiter für diese Sparte ist Georg Kapfer.

Zufrieden äußerten sich die Gymnastikdamen bezüglich des guten Zuspruchs sowie die Radsportler, die heuer rund 1000 Trainingskilometer per Rad (plus 900 Kilometer Bergfahrten) zurückgelegt haben. Sehr gut besucht wurden auch das Kinderturnen beziehungsweise das übliche Freizeitangebot.



Die neue Vorstandschaft des TSV Stein-St. Georgen (von links): Schriftführer Alexander Halbsgut, 1. Vorsitzender Helmut Hirsch, 2. Kassier Michael Greimel, Schatzmeisterin Emma Brenner, Geschäftsführer Georg Gröbner und 2. Vorsitzender Karl Rieperdingler. Foto: ga

Mit Robin-Hood-Romantik hat das Bogenschießen nichts mehr zu tun

High-Tech-Wissen bestimmt den Wettkampfsport – Hedi Mittermaier im Porträt

TRAUNREUT. Beim Thema Bogenschießen denken die meisten unwillkürlich an Robin Hood oder Sioux-Indianer auf der Pirsch.

Anders als legendäre Bogenschützen aus der Literatur oder dem Film, die sich mehr auf ihr Gefühl und ihre Erfahrung verlassen müssen, bedienen sich heutige Sportschützen modernster Technik, um ins Schwarze zu treffen. Die aufwendige Zieloptik und die langen Stäbe, die den Sehnenrückschlag auffangen, lassen die zwei Kilo schweren und bis zu 2500 Mark teuren Sportbogen wie ein High-Tech-Gerät aus dem Forschungslabor erscheinen. Eine Philosophie für sich bilden die Pfeile, deren Länge, Austarierung und Federform jeder Schütze individuell bestimmt.

von AXEL EFFNER

Ohne mit der Wimper zu zucken greift Hedi Mittermaier nach dem Bogen und spannt mit kühler Routine die Sehne, auf der ein Abzugsgewicht von immerhin 17 Kilogramm lastet. Um die dafür nötige Kraft aufzubringen, setzt die Sportlerin die Hebelwirkung des Schultergelenks ein und hält die Spannung zum Großteil mit der Rückenmuskulatur. Bei gut 20 000 Schüssen im Jahr ist leicht ersichtlich, wieviel Kondition ein erfolgreicher Bogenschütze mitbringen muß. Nach dem kurzen Anpeilen des Ziels verläßt der Pfeil schließlich sirtend mit 260 Stundenkilometern die Abschuhalterung und trifft die 50 Meter entfernt ste-

hende Zielscheibe.

Nach 15 Jahren Erfahrung mit dem Luftgewehr begann Hedi Mittermaier Ende 1987 bei den Bogenschützen mitzumischen, „einfach nur so zum

Surfen, Voltigieren und Bodybuilding, wurde die 33jährige in der Disziplin Feldbogenschießen Vierte.

Bei dem Geländewettbewerb hat man pro Station ganze vier

in die Mitte trifft. Außerdem stärkt das Bogenschießen die Konzentrationsfähigkeit recht gut. Andererseits bekommt man für jeden Fehler sofort die Quittung und kann das nicht auf jemand anderen oder 'die Umstände' abschieben."

Ein Hauch von Zen-Buddhismus weht durch eine Formulierung wie: „Treffe das Ziel ohne daran zu denken, denn jeder Wille bindet den Geist.“ Hedi schränkt lachend ein: „Na ja, wenn's drauf ankommt, bin ich so mit anderen Sachen beschäftigt, daß ich gar nicht groß zum Nachdenken komme.“

Außer Montag trainiert die gelernte Bürokauffrau jeden Tag und so manches Wochenende geht für Turniere drauf. Gute Trainingsbedingungen hat sie auf der Schießanlage des TSV Stein/St. Georgen hinter der Poschmühle bei Traunreut. Dort stehen auch Geländescheiben zum bergauf- und bergabschießen bereit.

Bei einem „Robin-Hood-Schuß“ überkamen die Matzingerin auch schon Mal so ähnliche Gefühle wie die des Spitzenschützen aus dem Sherwood-Forrest: Auf 70 Meter Entfernung traf ein Pfeil genau ins Herz des anderen und spaltete diesen.

Ein scharfes Auge und eine ruhige Hand ist Hedi Mittermaier zwischen 10. und 15. August zu wünschen. Dann nämlich nimmt sie an den Weltmeisterschaften im französischen Vertuz (Champagne) teil.



Mit ruhiger Hand und kühlem Kopf ins Ziel: Hedi Mittermaier.
Fotos: Effner

Spaß, aber ich war bereits nach dem ersten Schuß völlig begeistert“. Innerhalb eines guten halben Jahres gelang es der Matzingerin, auf der Deutschen FITA-Meisterschaft (reguläres Bahnschießen) Zweite zu werden.

Die Paradedisziplin allerdings ist für die amtierende Deutsche Meisterin das Feldbogenschießen. Ähnlich wie beim Golf ist der Schütze dabei in abwechslungsreichem Gelände unterwegs und muß zweimal verschiedene Parcours mit 24 Stationen durchlaufen. Bei den „World Games“ im letzten Jahr, eine Art Gegeolympiade für Sportarten wie Rollerskates,

Minuten Zeit, um sich auf die örtlichen Gegebenheiten einzustellen, die Zieloptik zu justieren und drei Pfeile abzuschließen. Das schwierigste ist dabei, die Entfernung der zwischen 10 und 55 Meter aufgestellten Scheiben mit unterschiedlicher Größe abzuschätzen. Beim Einstellen der Zieleinrichtung sind Regen, Windrichtung und -stärke, Außentemperatur und – in hohen Lagen – der Luftdruck zu berücksichtigen.

Bei steilen Bergauf- oder Bergabschüssen ist zum Teil auch die Ballistik abzuschätzen. Welche Sicherheit ein Schütze haben muß, läßt sich daran ablesen, daß bei zehn Meter Entfernung der innerste von fünf Ringen beim Feldschießen gerademal die Größe eines Zehnpfennig-Stückes hat.

Die Mutter von drei Kindern empfindet das Bogenschießen als „bärgige Entspannung“, „Bergwandern mit anderen Vorzeichen“ oder „Streß, der entspannt“. „Es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn ein Schuß hundertprozentig paßt und die Lampe ausgeht, also wenn er genau



Oberbayerns Beste mit dem Bogen

Bezirksmeisterschaften in Stein/St. Georgen – Hedi Mittermaier siegreich

Robin Hood, der legendäre Urahn aller Bogenschützen, hätte seine Freude gehabt bei der oberbayerischen Bezirksmeisterschaft auf der perfekt vorbereiteten Anlage des TSV Stein/St. Georgen am vergangenen Donnerstag. Herrliches Wetter, eine hervorragende Organisation und gute Ergebnisse.

60 Schützen aus neun Vereinen, die sich für die oberbayerische Meisterschaft qualifiziert hatten, trafen sich bei dieser vom Bezirk ausgeschrieben Bogen-Jagd- und Feldrunde 1994, die vom Bogenschützen-Referenten des Bezirks, Josef Sudar, geleitet und von den Steiner Bogenschützen ausgerichtet wurde.

Die drei Bestplatzierten in den verschiedenen Klassen dieser FITA-Runde haben sich auf alle Fälle für die kommende bayerische Meisterschaft qualifiziert. Von den gastgebenden Steinern sind das Hedi Mittermaier (1. Platz, Damen Visier) sowie Wolfgang Dandl und Gerhard Schroll (1. und 2. Platz Compound).

Der 3. Schützenmeister des Bezirks Oberbayern, Eberhard Schumann, zeichnete den Steiner Bogenschützen-Vorstand Karl Rieperding zum Dank mit einer Medaille aus. PS



Die Klassensieger der oberbayerischen Bezirksmeisterschaft im Bogenschießen (von links): Hedi Mittermaier, TSV Stein/St. Georgen (Damen Visier), Thorsten Sauter, BSC Mittenwald (Visier), Manfred Hauer, Innviertler BS (Gäste/Compound), Harald Licht, SV Pang (Blank), Wolfgang Dandl, Stein/St. Georgen (Compound), Martin Emslander, Mittenwald (Jugend Visier), Peter Gamnitzer, Mittenwald (Jugend Blank); vorne: Anette Rieger, Pang (Damen Compound).

Foto: PS

Hedi Mittermaier Weltmeisterin

27.8.94

Matzinger Bogenschützin gewann in Frankreich mit den deutschen Damen den Titel

Hedi Mittermaier sicherte sich mit der deutschen Nationalmannschaft vor Frankreich und Schweden die Feldbogen-Weltmeisterschaft im französischen Vertuz/Champagne. In der Einzelwertung belegte die Matzingerin, die bis zum Viertelfinale noch an der Spitze lag, nach vier Wettkampftagen einen hervorragenden dritten Platz.

23 Nationen gingen in dem kleinen französischen Dorf (zwischen Saarbrücken und Paris), rund 300 Meter von der deutschen Grenze entfernt, an den Start. Für die deutsche Nationalmannschaft war der Sieg der bisher größte Erfolg bei einer WM, die alle zwei Jahre ausgetragen wird. Auch für die amtierende deutsche Meisterin aus Matzing, die den Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen angehört, bedeutete dies den größten Erfolg ihrer sportlichen Laufbahn. Wunsch der 33jährigen Bürokauffrau und Mutter dreier Kinder ist es, daß die Feldbogendisziplin olympisch würde.

Nach 15 Jahren Luftgewehrfahrung spannte Hedi Mittermaier Ende 1987 erstmals den Bogen bei den Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen. Bereits nach einem halben Jahr



Bewies bei der Feldbogen-WM in Frankreich eine ruhige Hand und ein scharfes Auge: Mannschaftsweltmeisterin Hedi Mittermaier aus Matzing.

Foto: ga

gelang es ihr, auf der deutschen FITA-Meisterschaft (reguläres Bahnschießen) Zweite zu werden. Ein scharfes Auge bewies sie im letzten Jahr auch bei den „World Games“, eine Art Gelegenheitsolympiade für nichtolympische Sportarten, wo sie in der Feldbogendisziplin, ihrer Pa-

radedisziplin, Vierte wurde. Seit gestern hält sich die frischgebackene Weltmeisterin in Hamburg auf, wo sie am Wochenende mit drei ihrer Mannschaftskolleginnen aus Stein/St. Georgen bei der deutschen Meisterschaft in der FITA den TSV vertreten wird. ga



Von links: Georg Gröbner, Petra Hirsch, Wirtin Tratianka und Helmut Hirsch beim Weinfest im schön dekorierten Sportheim. Foto: ga

Dank an die vielen Mithelfer

Stein/St. Georgen. Um an das „Jahr des Ehrenamtes 1994“ zu erinnern, lud der TSV Stein-St. Georgen alle Abteilungsleiter, Trainer und Übungsleiter zu einem gemeinsamen Abendessen ein. TSV-Vorsitzender Helmut Hirsch bedankte sich bei den rund 80 Personen, die ins Sportheim gekommen waren. Ein besonderer

Dank galt aber auch den Verantwortlichen für die Durchführung des traditionellen Weinfestes, das heuer so gut wie nie zuvor besucht war. Neben süffigen Weinen und einer zünftigen Brotzeit sorgte der Traunreuter Alleinunterhalter Karl Borg für musikalische Stimmung.



Der Biergarten beim TSV-Sportheim in der Irsinger Au wurde kürzlich durch den Vorstand des TSV Stein/St. Georgen, Helmut Hirsch, bei Livemusik eröffnet. Neben bayerischen Schmankerln verwöhnte Wirtin Jadranka Trkulja die Gäste auch mit jugoslawischen Spezialitäten. Der Biergarten ist bei entsprechendem Wetter wochentags ab 16 Uhr und sonntags ab 12 Uhr geöffnet.